

Wir vor ORT

Das Magazin Ihrer Gemeindewerke Hünxe
Ausgabe 1/2024

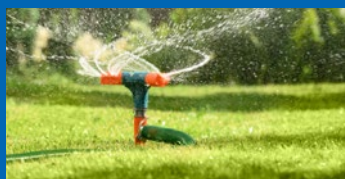
GEWINNEN SIE!

Wir verlosen einen Sodastreamer, eine Vogeltränke und eine Sofortbildkamera in unserem Rätsel auf Seite 8.

Inhalt



SERIE // 03 Faszination Geodaten:
Vermessung der Region



MELDUNGEN // 06 Gebühren
sparen dank Gartenwasserzähler

Den Sommer zu Hause genießen

Das schönste Naherholungsgebiet liegt direkt vor der Haustür – oder besser gesagt: hinter dem Haus. Terrasse und Garten sind Ruhe-Oase und Biotop in einem. Und wer „nur“ einen Balkon hat, kann auch ihn zum Rückzugsort vom stressigen Alltag machen. Damit der Relax-Faktor bleibt, sollte man jetzt anfangen, die Gestaltung den Einflüssen des Klimawandels anzupassen. So sind auch für die kommenden Sommer entspannte Stunden im heimischen Grün garantiert.

Draußen Spaß haben, am Sonntagnachmittag entspannt die Seele baumeln lassen oder beim Gärtnern Erfolge feiern – im Sommer sind Garten und Balkon die beliebtesten Lebensbereiche. Und wer mag, kann sogar das Homeoffice an die frische Luft verlegen. Damit die Pflanzen gesund bleiben und das heimische Grün gedeiht, gibt es einen entscheidenden Faktor:

Wasser. Ein paar Tipps bei der Gartengestaltung stellen sicher, das Wasser bestmöglich im Garten zu halten. Die Voraussetzungen sind gut: Der Niederrhein ist generell sehr wasserreich.

FORTSETZUNG AUF SEITE 04 >>



Neue Adresse, bewährter Service

Anfang März ist das Kundenbüro der Gemeindewerke Hünxe umgezogen. Anzutreffen sind Kundenberaterin Sandra Kasperczyk und Kundenberater Christian Schwanekamp nun in den neuen Räumen in der Dorstener Straße 13. Die neue Anlaufstelle liegt nur zwei Gehminuten von dem bisherigen Standort entfernt. Der große Vorteil ist der hintere Eingang im Erdgeschoss, den auch Menschen mit Handicap problemlos, da barrierefrei, nutzen können.

Die Kundinnen und Kunden erwartet auch am neuen Standort der gewohnt gute Service. So lassen sich alle Fragen rund um die eigene Energie- und Wasserversorgung im persönlichen

Gespräch leicht klären – von der Tarifywahl über Vertragsdetails bis hin zur Abschlagszahlung. Die Öffnungszeiten bleiben wie gewohnt: Das Team ist jeden Dienstag von 14.30 bis 18:00 Uhr für alle Interessierten da.

Das Kundenbüro befindet sich im ehemaligen Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Hünxe. Hier rückt das Gemeinwesen unter einem Dach eng zusammen. So sind in dem Gebäude auch die Polizei, die Volkshochschule, das Quartiersbüro der Gemeinde Hünxe und das Regionalmanagement der Region Lippe-Issel-Niederrhein untergebracht.

Willkommen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Immer nah am Kunden – das ist unsere Maxime. Durch das neue barrierefreie Kundenbüro und unsere Teilnahme am Hünxer Sommer unterstreichen wir diesen Anspruch. Darüber hinaus fördern wir das gesellschaftliche Leben vor Ort. Entdecken Sie auf den folgenden Seiten, wie. Das Titelthema gibt zudem einige Tipps für die heimische Gartengestaltung in Zeiten des Klimawandels. Genießen Sie die kommenden Veranstaltungen und genießen Sie den Sommer. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.



MICHAEL HÄSEL,
KAUFMÄNNISCHER
GESCHÄFTSFÜHRER

Gute Laune beim Hünxer Sommer

Hünxe feiert: Drei Mal wird der Hünxer Sommer in diesem Jahr wieder Festival-Atmosphäre in die Gemeinde bringen. Den Auftakt macht der Ortsteil Bruckhausen am 25. Mai. Rund ums Rathaus trifft man sich dann am 10. August, bevor die Veranstaltungsreihe am 14. September in Krudenburg ihren Abschluss findet. Gute Laune ist garantiert: Wie in den Vorjahren gibt es an den drei Samstagen Live-Musik, kulinarische Köstlichkeiten und vielfältige Getränke. Die Gemeindewerke beteiligen sich bei allen Terminen an dem bunten Aktionsprogramm und liefern nebenbei Informationen rund um die persönliche Energie- und Wasserversorgung.



Die Grundlagen der Vermessung gehören dazu, hauptsächlich arbeiten Geomatiker allerdings am Computer.

Berufeserie Teil 3

Den Daten auf der Spur

Wie ist ein Gelände beschaffen? Wo verlaufen Leitungen exakt? Und wie bildet man die landschaftlichen Gegebenheiten digital ab? Mit Fragen wie diesen befassen sich Geomatiker. Im dritten Teil unserer Serie geben die Auszubildenden Marc Zammataro, Daniel Slotosch und Benedikt Foks gemeinsam mit Ausbilder Uwe Raback einen Einblick in das spannende Berufsfeld.

Geomatiker rätseln gern. „Man muss Daten aus verschiedenen Quellen recherchieren, sinnvoll zusammenfügen und so anreichern, dass sie die Anforderungen der gestellten Aufgabe erfüllen“, erklärt Ausbilder Uwe Raback. Seine drei Schützlinge bestätigen: „Das Spannendste an unserem Job ist die Detektivarbeit.“ Dabei sei ein gesundes Misstrauen gegenüber den eigenen Ergebnissen immer geboten. Denn ohne Daten geht nichts. Und damit was geht, müssen die Daten vor allem eins: stimmen. „Der Hauptteil unserer Arbeit findet am Computer statt“, erzählt Daniel Slotosch. Dabei recherchieren sie in verschie-

denen internen Geodatenbanken, amtlichen Geodatenportalen und weiteren Quellen. Benedikt Foks: „Und natürlich lernen wir auch die klassischen Grundlagen der Vermessung.“ Interesse an Mathematik, Geographie und Informatik seien wichtige Voraussetzungen, damit die Arbeit Freude bereitet. Eine klassische Alltagsaufgabe ist, die Leitungen des Versorgungsnetzes im Geoinformationssystem (GIS) digital darzustellen. „Außerdem arbeiten unsere Auszubildenden vielfach in Projektgruppen mit, in denen sich individuelle Aufgaben stellen“, so Uwe Raback. Das ganze Spektrum des Erlernten können

die Auszubildenden dann in ihrer Facharbeit zum Ausbildungsende zeigen. So werden für ein städtisches Einzugsgebiet, auf Basis verschiedener Geodaten und GIS-Analysen, Flächen identifiziert, die sich zur Umsetzung von Maßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels eignen. Zammataro: „Ziel ist es, sich dem naturnahen Wasserhaushalt so weit wie möglich anzunähern“. Eine solche Expertise hat Perspektive. Uwe Raback: „Wir bilden für unseren eigenen Bedarf aus. Doch schon jetzt kündigen Betriebe sogar ihr Interesse an den Auszubildenden an, die ihre Ausbildung noch gar nicht begonnen haben.“

Ausbildung zum Geomatiker

3 JAHRE
AUSBILDUNGSZEIT

2 AUSBILDUNGS-
PLÄTZE

*werden in der Regel alle
zwei Jahre neu vergeben,
bei besonderem Bedarf
wird der Turnus erhöht.*

*Überbetrieblich: Ausbildungsort ist
Gelsenkirchen, Praxisabschnitte finden
an den Standorten in Recklinghausen,
Lüdinghausen, Unna oder Hünxe statt.*

*Weitere Infos für Interessentinnen und
Interessenten gibt es bei Uwe Raback,
Netzdaten/GIS:
uwe.raback@gelsenwasser.de*

Wichtig ist, möglichst viele Flächen im Garten zu entsiegeln. So können sie viel Wasser aufnehmen und für kommende Trockenperioden speichern. Mit Humus, am besten aus dem eigenen Komposter, kann der Boden zusätzlich mehr Feuchtigkeit speichern. Schotter hat im Garten hingegen nichts zu suchen. Die Steine heizen sich ohnehin in der Sonne unnötig stark auf. Möchte man das Erdreich abdecken, empfiehlt sich eher Rindenmulch. Oder noch besser: Bodendecker, die durch ihre Wurzeln die Erde auch bei gelegentlichem Starkregen an Ort und Stelle halten. Übrigens: Für Flächen, die zwar grün sein sollen, allerdings nicht betreten werden, sind immergrüne Bodendecker eine wunderbare Alternative zum Rasen.

Für Schatten sorgen

Eine ausreichende Verschattung ist gerade für heiße Sommertage das A und O. Neben Sonnenschirm oder Sonnensegel erfüllen Bäume und große Stauden diese Aufgabe auf natürliche Weise. Nebenbei verdunsten sie Wasser über ihre Blätter und tragen so zur Kühlung bei. Es entsteht ein Mikroklima, das selbst bei großer Hitze angenehm ist.

Wellen statt Flachland

Auch wenn unser Niederrhein landschaftlich eher flach ist, sollte man sich im Garten davon ein Stück frei machen. Hier bietet eine hügelige Gestaltung deutliche Vorteile. Es entstehen kleine Senken, in denen sich Regenwasser sammeln und langsam ins Erdreich versickern kann. Die sanften Hügel lassen sich beispielsweise zu einem Kraterbeet gestalten. Hierbei wird ein Bereich geschaffen, in dem die Mitte 20 Zentime-



ter unter und die umgebenden Ränder 20 Zentimeter über dem Gartenniveau liegen. Im nördlichen Bereich finden größere Stauden ihren Platz, auf den Rändern sonnenliebende Pflanzen und in der Senke – je nach Platzierung – Halbschatten liebende Pflanzen oder solche, die vor Wind geschützt werden sollen. Die richtige Pflanzenwahl schafft Vielfalt und eine ansprechende Blütenfolge, die den Sommer immer wieder spannend macht.

Ein Teich schafft Leben

Um Tieren etwas Gutes zu tun, sollte auch eine Wasserstelle nicht fehlen. Wer die Arbeit scheut, einen richtigen Gartenteich anzulegen, kann mit einer alten Zinkwanne oder einem alten Holzfass einen optischen Akzent setzen, der die Aufgabe ebenso gut erfüllt. Mit etwas Teichfolie, einigen Wasserpflanzen und etwas handwerklichem Geschick ist das eigene Feuchtbiotop im Handumdrehen fertig.

„Nur“ Balkon? Kein Problem!

Wer statt eines Gartens einen Balkon hat, kann auch hier ein kleines Naturparadies schaffen. Ein Topfgarten mit unterschiedlichen Blumentöpfen oder ein größerer Pflanzkübel bringen Vielfalt auf den Balkon: Mehrere, aufeinander abgestimmte Pflanzenarten schaffen ein kleines Biotop, das den gesamten Sommer über durch abwechselnde Blüte- und Fruchtzeiten für Abwechslung sorgt. Sogar auf einen Teich muss man nicht verzichten, wenn man eine Nummer kleiner denkt: Ein Miniteich in einem Teichkübel, bestückt mit einigen Wasserpflanzen, ist für Insekten und Vögel an heißen Sommertagen eine beliebte Wasserquelle.



Viele Tipps vom NABU zur klimagerechten und tierfreundlichen Gartengestaltung gibt es unter:
www.gemeindewerke-huenxe.de/garten

Querschnitt mit Bepflanzung



3 Fragen an Max Kapalla.



*Der erste
Vorsitzende des
Hünxe summt e.V.
setzt sich für eine
insektenfreundliche
Umwelt ein.*

Lässt sich jeder Garten insektenfreundlich gestalten?

Es sollte auf jeden Fall jeder Gartenbesitzer versuchen. Kleinere Maßnahmen lassen sich immer umsetzen. Grundsätzlich gilt: Jede kleine Verbesserung hat schon einen Effekt.

Haben Sie konkrete Tipps, was Garten- und Balkonbesitzer tun können?

Insekten brauchen Möglichkeiten, um Futter und Wasser aufzunehmen. Dabei benötigen sie wirkliche Lebensräume. Ein einzelnes Insektenhotel aus dem Baumarkt, das ohnehin meist zu scharfkantig ist, reicht nicht aus. Besser ist es, verblühte Pflanzen länger stehen zu lassen, Mulden zu schaffen, in denen sich Wasser sammelt, oder einen Stapel Totholz einzuplanen. Auch Blühpflanzen sind wichtig. Bei Saatmischungen sollte man aber darauf achten, dass sie auf die Region abgestimmt sind.

Welche Herausforderungen stellen sich dabei durch den Klimawandel?

Das größte Problem ist Trockenheit. Mit den richtigen und gut angeordneten Pflanzen lässt sich der Garten klimaresistenter machen. Eine mit Moos und Regenwasser gefüllte Tonschale ist als Wasserstelle für Insekten aber auch schon ein guter erster Schritt. Klimaresistenz ist für den kleinen Garten ebenso wie für die Umwelt von zunehmender Bedeutung. Mit unserem Verein engagieren wir uns beispielsweise mit den Klimaköner-Tagen für die klimaresistentere Gestaltung der Wälder. Durch Monokulturen leiden diese unter anderem unter dem Borkenkäfer.



www.huenxe-summt.de



Gießen? Aber richtig!

- *Früh am Morgen oder am besten in den Abendstunden, sonst verdunstet das Wasser, bevor es die Wurzeln erreicht.*
- *Pflanzen nicht großflächig beregnen, sondern gezielt am Wurzelballen gießen.*
- *Kübelpflanzen brauchen an sehr heißen Tagen zweimal Wasser.*
- *Selbst gesammeltes Regenwasser spart Geld.*

Übrigens: Der Niederrhein ist eine wasserreiche Region. Steht nicht ausreichend Regenwasser zur Verfügung, können Gartenbesitzer an heißen Sommertagen und bei länger anhaltender Hitze zur Bewässerung auch zum Gartenschlauch greifen. Wer einen Gartenwasserzähler einbaut, kann durch das Bewässern sogar Abwassergebühren sparen. Mehr dazu auf Seite 6



*Ob Garten oder Balkon – richtig gestaltet
entsteht ein kleines privates Naturparadies
inmitten unserer lebenswerten Region.*



Bild: svetlana_cherry/Adobe Stock



Bild: Tomy Ardiansyah/Stock

Gebühren sparen dank Gartenwasserzähler

Gartenbesitzer aufgepasst: Wer seinen Garten regelmäßig mit Leitungswasser bewässert, kann bei seinen Abwassergebühren sparen. Möglich ist das durch den Einbau eines Gartenwasserzählers.

Die Grundidee: Bei der Wasserversorgung fallen zwei Mal Kosten an. Einmal für den Frischwasserbezug, zum anderen für die Abwasserentsorgung. Beim Frischwasserbezug wird pro Kubikmeter abgerechnet. Man kauft dem Versorger also das Wasser Liter für Liter ab. Bei der Abwasserentsorgung ist es anders. Sie wird über Gebühren finanziert. Die Kommune berechnet diese Gebühren anhand der bezogenen Frischwassermenge. Sie geht davon aus, dass daraus später Abwasser wird, das in die Kanalisation gelangt. Verwendet der Gärtner das Frischwasser allerdings, um sein heimisches Grün zu wässern, versickert das Wasser im Garten. Das entlastet die Kanalisation. Für diese Wassermenge kann man sich die Abwassergebühr erstatten lassen. Damit das klappt, muss die Kommune wissen, wie viel Wasser nicht in die Kanalisation geflossen ist. Dafür können Gartenbesitzer auf eigene

Kosten einen Gartenwasserzähler an der Wasserleitung im Garten einbauen.

Klar geregeltes Verfahren

In Hünxe muss man diesen Gartenwasserzähler über einen Online-Antrag registrieren lassen. Wichtig ist, dass an der Einbaustelle kein Zugang zur Kanalisation besteht. Dem Online-Antrag fügt der Gartenbesitzer dann noch ein Foto des Einbauortes und des Zählerstandes zu. Hierbei muss auch die Zählernummer sichtbar sein. Die Kommune bestätigt anschließend, dass sie den Gartenwasserzähler anerkennt.

Der Gebührenabzug für die im Garten verbrauchte Wassermenge erfolgt nicht automatisch. Der Gartenbesitzer muss den Zählerstand einmal pro Jahr unaufgefordert per E-Mail dem Steueramt melden. Der beste Zeitpunkt dafür ist zeitgleich mit der Ablesung

des Trinkwasserzählers der Gemeindewerke. Spätestens muss die Ablesung bis zum 31.03. des Folgejahres erfolgen. Danach ist keine Berücksichtigung der Gartenwassermenge mehr möglich. Generell kann nur der Grundstückseigentümer, der auch die Grundbesitzabgaben bezahlt, die Gebührenerstattung geltend machen.



Ansprechpartnerinnen

Linda Alaniz

02858 69-239 | linda.alaniz@huenxe.de

Sigrid Ciecieski

02858 69-250 | sigrid.ciecieski@huenxe.de

Weitere Informationen

www.gemeindewerke-huenxe.de/gawa

Gemeindewerke unterstützen Budokan Hünxe

Der 1. Budokan Hünxe e.V. ist eine feste Größe im lokalen Breitensport. Der Verein bietet den zahlreichen Aktiven eine sportliche Heimat und legt besonderen Wert auf eine aktive Jugendarbeit.

Die Gemeindewerke Hünxe haben sich daher mit den weiteren Partnern PEA Ludger Vennemann GmbH und der Weseler Maschinenbau GmbH dazu entschieden, die Vereinsarbeit finanziell zu unterstützen. Das Engagement der drei Partner ermöglichte notwendige Anschaffungen für einen effektiven Trainingsbetrieb. Insbesondere die Arbeit der Judo-Abteilung ist auf diese Weise in der gewohnt

intensiven Form möglich. Bei einem Termin vor Ort überraschte Trainer Walter Trapp die Sponsoren vor den Augen der zahlreichen Kinder seiner Judo-Gruppe mit der Übergabe einer persönlichen Urkunde und eines weiß-gelben Judogürtels. Die so geehrten würdigten ihrerseits das besondere Engagement des Vereins, der einen wichtigen Beitrag zum Breitensport in der Gemeinde leistet.

Die Sponsoren freuten sich über eine Urkunde und einen weiß-gelben Judogürtel (v.l.): Philip Salomon von den Gemeindewerken Hünxe, Boris Kornfeld von der Weseler Maschinenbau GmbH, Michael Häsel, Gemeindewerke Hünxe, Jürgen Kosch, Ruth Vennemann-Döring und Ludger Vennemann von der PEA Ludger Vennemann GmbH sowie Hans Künne, erster Vorsitzender des 1. Budokan Hünxe e.V. Hinten rechts: Trainer Walter Trapp.



Termine in und um Hünxe

17. bis 20. Mai 2024

**Schützenfest
BSV Gartrop-Bühl**

Festplatz Gahlener Straße

25. Mai 2024

Hünxer Sommer

Danziger Platz,
Bruckhausen

28. bis 30. Mai 2024

**Schützenfest
SV Bruckhausen**

Danziger Platz

5. Juli 2024

Drevenacker Abendlauf

Buschweg

26. bis 28. Juli 2024

**Sommer-Reitturnier
Wanderfalke Drevenack e.V.**

Reitanlage Wachtenbrinker Weg

26. bis 29. Juli 2024

Schützenfest BSV Hünxe

Festplatz Schützenwiese

10. August 2024

Hünxer Sommer

Rathaus Hünxe

14. September 2024

Hünxer Sommer

Lippewiese, Krudenburg

Rätseln Sie mit!

US-Bundespolizei (Abk.)	↖	unerfahren, unfertig	↖	Kante, Winkel (süd-deutsch)	↖	sehr eilig gehen	↖	Werbung	↖	Abk. für Lastkraftwagen	↖	Dienstkleidung	↖	dt. Maler: ... Nolde
Hülse zur Aufnahme eines Steckers	→		↖		↖			Witterungsverhältnisse	→		↖		4	
Dynastie im alten Peru	→					exotische Frucht	→					Nadelloch		zähflüssiges Kohleprodukt
Meerenge der Ostsee	↖	großer asiat. Singvogel, Star		römischer Sonnengott	→	1		Monatsname	↖	Einheit der elektrischen Spannung	→			
in der Nähe von	↖					italienisch: Liebe	→				6		Ansage auf Kontra (Skat)	
↖				Titelheldin bei Jane Austen	→		3		Würde, Ansehen	→				5
Vorrichtung zum Heizen, Kochen	→	2				Fanatiker	→							

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

SO MACHEN SIE MIT

Nutzen Sie unser Online-Formular und teilen Sie uns Ihr Lösungswort bis zum 14. Juni 2024 mit:

www.gemeindewerke-huenxe.de/raetsel

Oder per QR-Code
direkt von Ihrem
Smartphone.



GEMEINDEWERKE HÜNXE
GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

Kundenbüro

Dorstener Straße 13, 46569 Hünxe
Di. 14:30 - 18:00 Uhr, 02858 909-038

Energieberatung

02858 909-038
energieberatung@gw-huenxe.de

Fragen und Anregungen zum Magazin

wirvorort@gw-huenxe.de

Kundenservice

Mo. - Fr. 8:00 - 17:00 Uhr
service@gw-huenxe.de

24-Stunden-Entstörfdienst

Trinkwasser und Erdgas:
GELSENWASSER Energienetze GmbH
02858 9090-0
Strom:
Westnetz GmbH, 0800 41 122 44

Postanschrift

Gemeindewerke Hünxe GmbH
In der Beckuhl 4, 46569 Hünxe

Internet

www.gemeindewerke-huenxe.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeindewerke Hünxe GmbH,
In der Beckuhl 4, 46569 Hünxe, www.gemeindewerke-huenxe.de
V.i.S.d.P.: Antje Antoni; PROJEKTVERANTWORTLICH: Philip Salomon
TEXT & GESTALTUNG: KOOB, Mülheim an der Ruhr
DRUCK: WOESTE-Druck, Essen-Kettwig



1. Preis

Sprudelnde Erfrischung für heiße Tage: Der **SodaStream Crystal 3.0** verwandelt auf Knopfdruck einfaches Leitungswasser in Sprudelwasser. Damit hat lästiges Kistenschleppen ein Ende. In der Glaskaraffe schmeckt der Sprudel zudem lange frisch.



2. Preis

Einzigartige Erinnerungen: Die Sofortbildkamera **FUJIFILM insta mini 9** macht genau ein Foto pro Moment. Das folgt dem Retrotrend und verleiht dem Erlebten eine zusätzliche Wertschätzung. Bei der Kamera ist ein Film für zehn Aufnahmen mit dabei.



3. Preis

Ein Pluspunkt für den Garten in natürlichem Look: Die Naturstein **Vogeltränke Saluopa** bietet gefiederten Freunden und Insekten einen Platz zum Trinken und fügt sich dank der einzigartigen Marmorierung harmonisch in das heimische Grün ein. Auch auf dem Balkon ist sie ein Hingucker.